



## Fratelli Corvezzo

### Rebsorten:

Merlot  
Chardonnay  
Sangiovese  
Gewürztraminer  
Pinot Nero  
Pinot Grigio  
Montepulciano  
Raboso  
Primitivo  
Negroamaro  
Glera  
Pinot Bianco  
Sauvignon Blanc  
Verduzzo  
Moscato d' Asti

### Anbaugebiet:

Veneto

Von Venedig aus dauert es ungefähr eine dreiviertel Stunde Richtung Norden in das kleine Dorf Cessalto. Doch die Fahrt lohnt sich, denn hier befindet sich das Weingut mit der derzeit größten eigenen biozertifizierten Anbaufläche für die Glera Traube. Somit sind die Fratelli Corvezzo aktuell die größten Produzenten für Bio-Prosecco.

Der nach seinem Großvater und Gründer des Weinguts benannte Giovanni Corvezzo bearbeitet mit Begeisterung seine 150 Hektar Ertragsfläche und bezeichnet sich selbst als „happy farmer“. Die Rebflächen sind seit 2017 komplett biozertifiziert, Giovanni Vater Renzo legte mit seiner Arbeit im Rahmen des IPM (Integrated Pest Management), also der sorgsam Analyse von Schädlingen, Nützlingen und deren Auswirkungen im jeweiligen Biosystem der einzelnen Weinberge sowie dem daraus resultierenden, stets präventiven Handeln den Grundstein für die Bio-Zertifizierung. In einem Betrieb dieser Größe gibt es viele Möglichkeiten nachhaltig zu arbeiten. Neben der eigenen Biomasseanlage, die mit beim Rebschnitt anfallenden Holzresten angeheizt wird, sorgt auch Photovoltaik für die nachhaltige Energieversorgung des Weinguts.

Das fallengelassene Reblaub bietet Schutz für Nützlinge wie Marienkäfer, die sich nach dem sicheren Überwintern über Blattläuse und Kräuselmilben hermachen und so ganz natürlich ein gesundes Ökosystem erhalten helfen. Auch die Unterstockbearbeitung geschieht ganz ohne Chemie, sondern mechanisch mit Flachscharen, die Unkrautschollen entwurzeln. Mit Gründüngung, also dem gezielten Aussäen von Pflanzen wie zum Beispiel Leguminosen, die den Boden lockern und Stickstoff aus der Luft verarbeiten, wird nährnde Biomasse zur Verfügung gestellt.

Und es geht weiter: Seit 2020 werden nun auch biodynamische Methoden erprobt. Also auch für die Zukunft sieht's spannend aus; Giovanni Corvezzo hat wirklich alles im Blick.